



## Kontakt

SNSB - Bayerische Staatssammlung für Paläontologie und Geologie  
- Paläontologisches Museum -

Richard-Wagner-Straße 10  
80333 München

Tel.: 089-2180-6630  
E-mail: bspg@snsb.de



# Fossil des Monats

Nr. 375 – Januar 2026

Tentakuliten

## Anfahrt

U2/U8 Königsplatz  
U1 Stiglmaierplatz  
Bus 58 und 100 Königsplatz

## Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 8:00 bis 16:00 Uhr  
Freitag: 8:00 bis 14:00 Uhr  
Am Wochenende und an Feiertagen geschlossen,  
außer am 1. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr  
mit Museumsführungen (11:30 & 14:30 Uhr)  
und Kinderquiz.  
24. & 31. Dezember geschlossen;  
Faschingsdienstag ab 12.00 Uhr geschlossen.  
Eintritt frei!

(Der Zugang zum Museum ist leider nicht barrierefrei!)

## Führungen für Gruppen

nach Vereinbarung:  
Tel.: 089-2180-6630; E-Mail: bspg@snsb.de  
(Sekretariat, Frau Schönhofer)

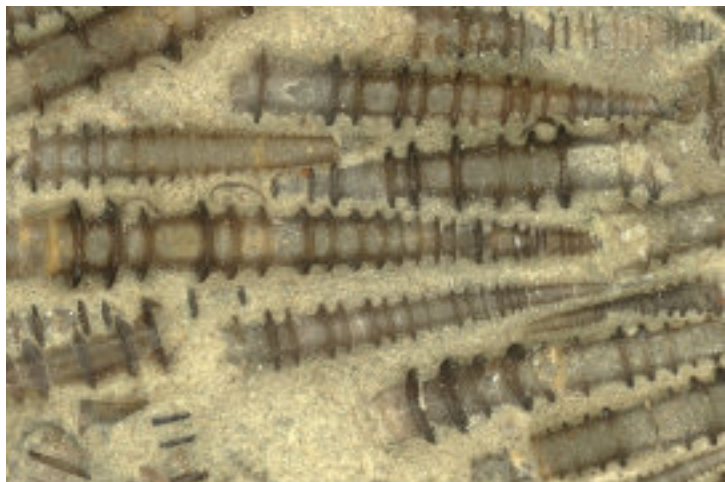
## Führungen für Schulklassen

Museumspädagogisches Zentrum (MPZ)  
Tel.: 089-9541152-20, -21, -22; buchung@mpz-bayern.de

## Ferienführungen <https://bspg.snsb.de/fuehrungen>

© Fotos und Abbildungen  
Thomas A. Neubauer

SNSB-BSPG 2005 VII 2



## Tentakuliten *Tentaculites* sp.

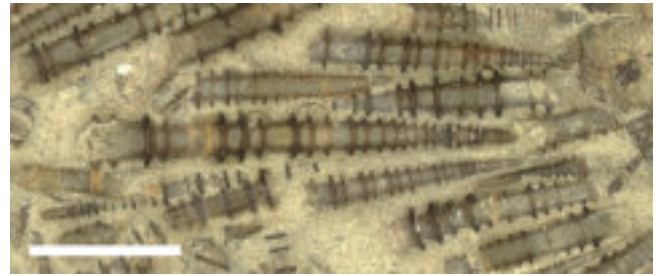
Paläozoikum: unteres Devon,  
ca. 410 Millionen Jahre alt  
Czortkow, Podolien, Ukraine

Tentakuliten (Klasse Tentaculita) gehören zu einer rätselhaften, heute ausgestorbenen Fossilgruppe, die im Paläozoikum – vor allem im Silur und Devon – weit verbreitet war. Die kleinen, konisch zulaufenden Gehäuse erinnern auf den ersten Blick an winzige Schalen von Weichtieren, ihre systematische Stellung ist jedoch bis heute nicht eindeutig geklärt. Am wahrscheinlichsten handelt es sich um wurmartige Tiere aus der Verwandtschaft der Lophophoraten (Kranzföhler), die in röhrenförmigen Kalkgehäusen wohnten. Eine kürzlich veröffentlichte Studie (VINN et al. 2025, *Palaeoworld*) legt nahe, dass die Gruppe einen gemeinsamen Vorfahren mit den Bryozoen (Moostierchen) hatte.

Tentakuliten waren vor allem im mittleren Paläozoikum außerordentlich häufig und kosmopolitisch. Fossilien dieser Gruppe finden sich auf nahezu allen Kontinenten. Stratigraphisch treten sie erstmals im Kambrium auf und erreichen im Silur und frühen Devon ihre größte Vielfalt. Die Ordnung der Tentaculitida, zu der das hier ausgestellte Stück gehört, ver-



*Tentaculites* sp. aus unterdevonischen Ablagerungen von Czortkow im Oblast Ternopil (Ukraine). Maßstab: 1 cm.



Detailaufnahme der typischen Gehäuse von *Tentaculites* sp. mit deutlich ausgeprägten Rippen. Maßstab: 5 mm.

schwindet im Laufe des Oberdevons wieder aus dem Fossilbericht. Ihre Formenvielfalt umfasst haarfeine Röhrchen bis hin zu mehreren Zentimetern langen, deutlich ornamentierten Gehäusen. Die Ordnung umfasst mehr als 150 beschriebene Arten.

Die Ordnungen von Tentakuliten hatten vermutlich unterschiedliche Lebensweisen. Während Arten mit dickschaligen Gehäusen vorwiegend benthisch, als auf dem Meeresboden, lebten, fanden sich andere Gruppen hauptsächlich als Teil des Planktons in der Wassersäule. Ihr Gehäuse diente wohl gleichzeitig als Schutz als auch als Stabilisierung im Wasser. Bei manchen Arten geht man auch davon aus, dass sie endozöisch, d.h. parasitisch in anderen Tieren lebten. Die Ordnung der Microconchida dürften auch im Süßwasser vorgekommen sein. Viele der Theorien zur Lebensweise sind allerdings spekulativ. Sicher ist, dass Tentakuliten wichtige Bestandteile der marinen Ökosysteme des mittleren Paläozoikums waren.

Die hier ausgestellten Schalen von *Tentaculites* sp. stammen aus dem unteren Devon und wurden vor rund 410 Millionen Jahren abgelagert. Die Region um Czortkow (Chortkiv) lag damals etwas südlich des Äquators, am westlichen Rand eines warmen, flachen Meeres – des Rheischen Ozeans. Die Fossilien zeigen die typisch schlank-konischen Gehäuse mit deutlich ausgeprägten Rippen, die vermutlich die Stabilität des Gehäuses erhöht haben.

Thomas A. Neubauer, München